

rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800 2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



gegründet 1861

Mittwoch, 28. Jänner 1981

Blatt 182

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

Kommunal: Neue Straßenbahnlinien "1" und "2"
(rosa) Kritik an der Hauptkläranlage entbehrt jeder Grundlage

Lokal: Größte Familienplanungsstelle Wiens übersiedelt
(orange) 127 Jubelpaare im Rathaus geehrt
Goldene Reisekutsche für Wien-Prospekt

Wirtschaft: "Jahrhundert-Ausstellung" wird die WIPA sein
(blau)

Sport: Präsentation der Untersuchung "Fußball in Wien"
(grün)

Nur

Über FS: 27.1. Feuerwehr rettete Kleinkind vor Fenstersturz
28.1. Behinderungen am Gürtel

Neue Straßenbahnlinien "1" und "2" (1)

=++++

1 #Wien, 28.1. (RK-KOMMUNAL) Die Verlängerung der U-Bahn-Linie U 1 bis zum Praterstern am 28. Februar bringt auch eine Reihe wichtiger Veränderungen im Straßenbahnnetz mit sich, die einen Tag später, am 1. März, in Kraft treten. Die wichtigsten: Der Straßenbahnbetrieb in der Praterstraße, unter der dann ja durchgehend die U-Bahn fährt, wird eingestellt; der Ring-Kai-Verkehr muß deshalb umorganisiert werden. Ring und Kai werden in Zukunft von den neuen Straßenbahnlinien "1" (ab Stadlauer Brücke im 2. Bezirk) und "2" (ab Neuwaldegg) befahren. #

Folgende Linien verkehren ab Sonntag, den 1. März, auf einer neuen beziehungsweise geänderten Strecke:

- Linie "1" (statt "A"/"AK"): Stadlauer Brücke - Praterstern - Heinestraße - Taborstraße - Schwedenplatz - Franz Josefs-Kai - Urania - Ring - Franz Josefs-Kai und über Taborstraße - Praterstern zurück zur Stadlauer Brücke.
- Linie "2" (statt "43"): Neuwaldegg - Schottentor - nach rechts in den Ring einbiegend - Ring - Urania - Franz Josefs-Kai - Schottenring und ab Schottentor zurück nach Neuwaldegg.
- Linie "22" (statt "B/BK"): Kaisermühlen - Praterstern - Kaisermühlen.
- Linie "25": Unverändert Leopoldau - Praterstern - Leopoldau. Die Spitzenzeitenlinien über Ring und Kai ("25 R" und "25 K") entfallen.
- Linie "26": Stadlau - Praterstern - Stadlau.
- Linie "0": Montag bis Freitag (werktags) in den Spitzenzeiten Verlängerung ab Praterstern bis Elderschplatz.

Die Linienbezeichnungen "A", "AK", "B", "BK", "25 R", "25 K" und "43" gibt es ab Samstag, den 28. Februar, Betriebsschluß, nicht mehr. (Forts.) ger/gg

NNNN

Neue Straßenbahnlinien "1" und "2" (2)

Utl.: Informationskampagne der Verkehrsbetriebe

=++++

2 Wien, 28.1. (RK-KOMMUNAL) Die Wiener Verkehrsbetriebe werden ihre Fahrgäste in einer umfassenden mehrwöchigen Kampagne über die bevorstehenden Veränderungen im U-Bahn- und Straßenbahnnetz informieren. Wie Stadtrat Heinz NITTEL der "RATHAUSKORRESPONDENZ" dazu mitteilte, wird Anfang Februar mit der Verteilung von Flugblättern begonnen. Der Verkehrsbetriebe-Informationsbus wird wieder an besonders stark frequentierten Haltestellen im Einsatz sein. Außerdem sind Plakate in den Wagen und an den Haltestellen sowie Durchsagen über die Informationslautsprecher vorgesehen. In der nächsten Ausgabe des Stadtwerke-Magazins "24 Stunden für Wien", das allen Stadtwerke-Kunden zugeschickt wird, ist eine ausführliche Darstellung der neuen Verkehrssituation enthalten.

Selbstverständlich steht auch das Informationszentrum der Verkehrsbetriebe am Karlsplatz (Telefon: 57 31 86; Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 7 bis 18 Uhr und Samstag/Sonntag von 8.30 Uhr bis 16 Uhr) für Auskünfte zur Verfügung. Am 28. Februar wird am Praterstern ein zweites Verkehrsbetriebe-Informationszentrum (gleiche Öffnungszeiten wie am Karlsplatz) eröffnet.

Zwtl.: U 1 fünf Tage nur bis Stephansplatz

Im Zusammenhang mit der bevorstehenden Verlängerung der U 1 zum Praterstern kann diese Linie wegen umfangreicher signal- und sicherheitstechnischer Arbeiten ab Samstag, den 31. Jänner, auf die Dauer von voraussichtlich fünf Tagen nur zwischen Reumannplatz und Stephansplatz verkehren. Die Straßenbahnlinien am Ring und Kai werden in dieser Zeit - in der wegen der Semesterferien ein geringeres Verkehrsaufkommen zu erwarten ist - entsprechend verstärkt. (Schluß) ger/gg

Geehrte Redaktion!

.....

=++++

3 Wien, 28.1. (RK-KOMMUNAL) Der Stadtschulrat für Wien richtet für Eltern, Lehrer und Schüler eine Servicestelle ein, die den Titel "Wiener Schulservice" tragen wird. Zur Präsentation dieser neuen Einrichtung lädt der Amtsführende Präsident des Stadtschulrates für Wien, Bundesrat Hans MATZENAUER, zu einem

PRESSEGESPRÄCH

ein.

Bitte merken Sie vor:

ZEIT: Freitag, 30. Jänner, 9.30 Uhr.

ORT: Stadtschulrat für Wien, 1., Dr. Karl-Renner-Ring 1,
1. Stock, Kleiner Sitzungssaal.

Presse- und Informationsdienst
der Stadt Wien

(Schluß) red/gg

NNNN

Größte Familienplanungsstelle Wiens übersiedelt

=++++

4 #Wien, 28.1. (RK-LOKAL) Die Familienplanungsstelle der Stadt Wien in der Semmelweis-Klinik, die meistfrequentierte Beratungsstelle dieser Art in Wien, wird Anfang Februar übersiedeln. Die neu adaptierten Beratungsräume befinden sich in Wien 18, Währinger Gürtel 141 (Ecke Döblinger Hauptstraße). Sie wird ab 9. Februar jeden Montag, Mittwoch und Freitag von 8 bis 12 Uhr geöffnet sein. Eine telefonische Voranmeldung unter der Telefonnummer 34 42 70 ist möglich. #

In der Beratungstätigkeit, für die eine Gynäkologin und Sozialarbeiterinnen zur Verfügung stehen, werden neue Akzente gesetzt. Die Beratung über Empfängnisverhütung und Partnerschaftsfragen soll stärker in den Mittelpunkt gerückt werden, wobei man hier auch Jugendliche ansprechen möchte. Auch in Konfliktsituationen kann man sich an die Familienplanungsstelle wenden. Beratungsstellen, die sich in Spitälern befinden, werden nämlich meist erst nach getroffener Entscheidung zu einem Schwangerschaftsabbruch aufgesucht, weshalb Information über Alternativlösungen von den Frauen meist nicht mehr gewünscht wird. Daher hofft man, durch die räumliche Trennung vom Spital in Zukunft mehr Frauen anzusprechen, die die Beratung als Entscheidungshilfe in Anspruch zu nehmen bereit sind.

Die Angebote der Beratungsstelle: Beratung in allen Fragen der Familienplanung und der Partnerschaft, der Empfängnisverhütung und des Schwangerschaftsabbruches, Konfliktberatung bei unerwünschter beziehungsweise unerwarteter Schwangerschaft (Alternativen, Hilfsmöglichkeiten), Verschreibung von empfängnisverhütenden Mitteln.

Die Beratung erfolgt kostenlos und vertraulich, auf Wunsch auch anonym. (Schluß) emw/gg

NNNN

127 Jubelpaare im Rathaus geehrt

=++++

5 #Wien, 28.1. (RK-LOKAL) Im Festsaal des Rathauses gratulierte gestern, Dienstag, nachmittag Bürgermeister Leopold GRATZ 127 Hochzeitspaaren zu ihrem Jubiläum. Nach der Überreichung von Diplomen feierten die Jubelpaare bei einer Wiener Jause.#

Die Ehrengeschenke der Stadt Wien - 2.000 Schilling für die "Goldenen", 4.000 S für die "Diamantenen" und 6.000 S für das "Eiserne" - hatten sie schon vor einiger Zeit vom Bezirksvorsteher erhalten.

Es gab diesmal 105 goldene (50 Jahre), 21 diamantene (60 Jahre) Paare sowie ein eisernes (65 Jahres) Hochzeitspaar. Die einzigen eisernen Hochzeiter heißen Rosina und Wladimir POSEK und wohnen in Wien-Liesing. Alle Paare zusammen haben es auf 174 Kinder, 216 Enkel und 57 Urenkel gebracht.

Die nächste Ehrung wird voraussichtlich am 18. März stattfinden. Anmeldungen können mit den entsprechenden Dokumenten (Geburtsurkunde, Heiratsurkunde, Meldezettel, Staatsbürgerschaftsnachweis) bei der zuständigen Bezirksvorstehung vorgenommen werden. (Schluß) roh/gg

NNNN

Goldene Reisekutsche für Wien-Prospekt

=++++

6 Wien, 28.1. (RK-LOKAL) Die Wien-Werbung liegt richtig: von mehr als 100 Einsendungen von Orten, Regionen und Ländern wurde der große 28-seitige Bildprospekt des Wiener Fremdenverkehrsverbandes soeben mit dem 1. Preis des Wettbewerbs "Goldene Reisekutsche" 1981 ausgezeichnet. Die Jury des von einem deutschen Fachverlag durchgeführten Wettbewerbs würdigte dabei die "28 Seiten Weltstadtcharme auf Hochglanz", mit denen sich Wien ein "anziehendes Besuchergebrauchsmuster" gibt. Die Gestaltung des prämierten Prospekts stammt von dem Team Mark - Nevosad - Schierholz, getextet haben Patrick Schierholz und Wolfgang J. Kraus. Die Überreichung der Auszeichnung an Fremdenverkehrsdirektor Dr. Helmut Krebs (von dem die Idee zu diesem umfassenden "Wien-Katalog" stammt) wird Anfang März bei der internationalen Touristikbörse in Berlin erfolgen. (Schluß) fvv/gg

NNNN

Kritik an der Hauptkläranlage entbehrt jeder Grundlage (1)

=++++

7 #Wien, 28.1. (RK-KOMMUNAL) Der Betrieb der Hauptkläranlage wird durch Eigenüberwachung laufend kontrolliert. Die dabei täglich registrierten Werte widerlegen die von GR. Dipl.-Ing. DDR. Wolfgang STRUNZ im ÖVP-Pressegespräch geäußerte Behauptung, daß ständig die Kanalgrenzwertverordnung der Stadt Wien verletzt werde, stellte Stadtrat Josef VELETA gegenüber der "RATHAUSKORRESPONDENZ" fest.#

Der sogenannte pH-Wert ist eine Aussage über den Säuregrad des Wassers, erläuterte dazu der Leiter der MA 30 (Kanalisation), Senatsrat Dipl.-Ing. Karl STICH. Der pH-Wert 7,0 bedeutet Neutralität, Werte darunter liegen im sauren Bereich. Der von der Kanalgrenzwertverordnung vorgeschriebene Grenzwert ist ein pH-Wert von 6,5.

GR. DDR. STRUNZ behauptete, der Ablauf der Kläranlage habe ständig zwischen 5 bis 6 pH und liege damit unter dem verlangten Grenzwert. Tatsächlich wurden mit dem pH-Meter, einem elektrischen Gerät, folgende Werte ermittelt: Dienstag, 27. Jänner, 7,4; Montag, 26. Jänner, 7,5; Sonntag, 25. Jänner, 7,3; Samstag, 24. Jänner, 7,4.

Am 19. Jänner - das ist jener Tag, an dem GR. DDR. STRUNZ seine letzte Messung vornahm - weist das Protokoll der Eigenüberwachung der Hauptkläranlage die pH-Werte 7,4 im Zulauf und 7,3 im Ablauf aus.

Die bisherigen Mittelwerte für Jänner betragen 7,3 im Zulauf und 7,2 im Ablauf. Der mittlere pH-Wert für den Monat Dezember wurde mit 6,9 in Zu- und Ablauf gemessen. (Forts.) we/gg

NNNN

Kritik an der Hauptkläranlage entbehrt jeder Grundlage (2)

=++++

8 Wien, 28.1. (RK-KOMMUNAL) Die weiters behauptete angebliche Ausleitung von Feststoffen in den Donaukanal ist schon aus technischen Gründen vollkommen unmöglich. Aufgetretene Schaumfahnen wurden durch Reste schwer abbaubarer Detergentien, die bei der Verwendung von Waschmitteln ins Abwasser gelangen, bewirkt. Eine im Zuge der Fremdüberwachung der Kläranlage durchgeführte Untersuchung ergab beim Restgehalt anionischer Detergentien Werte, die beträchtlich unter dem vom Ministerium festgelegten Grenzwert lagen. Inzwischen wurde jedoch zur Verhinderung des Schaumtreibens am 5. Dezember 1980 eine Plastikschrürze in den Ablaufkanal der Hauptkläranlage eingebaut, die sich bestens bewährt.

Die nun vorliegenden Betriebsdaten der Hauptkläranlage über das erste Halbjahr (30. Juni bis 31. Dezember 1980) beweisen sowohl die Richtigkeit der Konzeption der Anlage wie auch deren Funktionstüchtigkeit. Die von der Wasserrechtsbehörde geforderte Reinigungsleistung wurde nämlich nicht nur erreicht, sondern sogar erheblich überschritten. Das beweisen folgende Zahlen:

Die Restverschmutzung des gereinigten Abwassers lag im Mittel bei 43,7 mg (Milligramm) pro Liter - die wasserrechtlich zulässige Restverschmutzung beträgt maximal 70 mg pro Liter. Bei einer mittleren Verschmutzung des Abwasser-Zulaufs von 347,5 mg pro Liter entspricht dies einem Reinigungseffekt von 87,4 Prozent, während wasserrechtlich nur 70 Prozent vorgeschrieben sind. Überprüfungen im Zuge der wasserrechtlich vorgeschriebenen Fremdüberwachung der Hauptkläranlage - vorgenommen am 5. September und 6. November 1980 durch die Hygienisch-bakteriologische Untersuchungsanstalt des Gesundheitsamtes - haben Reinigungswerte von 90 beziehungsweise 96 Prozent ergeben. (Forts.) we/bs

NNNN

Kritik an der Hauptkläranlage entbehrt jeder Grundlage (3)

=++++

9 Wien, 28.1. (RK-KOMMUNAL) In einem Schreiben an Stadtrat Josef VELETA erheben die Bediensteten der MA 30 (Kanalisation), insbesondere die Mitarbeiter der Hauptkläranlage, nachdrücklich Protest gegen die wiederholten haltlosen Beschuldigungen des GR. Dipl.-Ing. DDR. STRUNZ. In dem Brief, der von Abteilungsleiter Senatsrat Dipl.-Ing. STICH und Betriebsratsobmann DWORSCAK unterzeichnet ist, heißt es:

"Die Behauptungen, daß die Hauptkläranlage nicht funktioniere und daß 'diese Leute da unten in der Kläranlage ständig die Kanalgrenzwertverordnung der Stadt Wien verletzen', entsprechen in keiner Weise den tatsächlichen Verhältnissen. Sowohl durch laufende eigene Untersuchungen als auch durch Fremdüberwachung wurde längst eindeutig klargestellt, daß die Hauptkläranlage bestens funktioniert. Außerdem ist allgemein bekannt, daß die vielzitierte Geruchsbelästigung nicht durch die Hauptkläranlage, sondern durch die EBS-Anlage verursacht wird. Die durch den Abgeordneten Dr. Strunz wiederholt getätigte Rufschädigung übersteigt bei weitem das in gewissen Kreisen übliche Maß der Verunglimpfung öffentlich Bediensteter. Die Betroffenen sind nicht gewillt, es noch länger zu ertragen, daß ihr persönlicher Einsatz, der letzten Endes wesentlich zum guten Funktionieren der Kläranlage beiträgt, durch eine unqualifizierte Hetzkampagne in der Öffentlichkeit in Mißkredit gerät." (Schluß) we/gg

NNNN

Präsentation der Untersuchung "Fußball in Wien" (1)

Utl.: Nur jeder fünfte besuchte Fußballplatz

=++++

13 #Wien, 28.1. (RK-SPORT) Aktuelle Fernsehinformation, hohe Eintrittspreise, das Rowdytum und nicht zuletzt fehlende Familienfreundlichkeit sind die Gründe, warum viele Menschen überhaupt nicht oder nur selten einen Fußballplatz besuchen. Das ergab eine von Sportstadtrat Peter SCHIEDER angeordnete Untersuchung über "Fußball in Wien", die vom IFES an ca. 1.000 Wienerinnen und Wiener im Herbst 1980 durchgeführt wurde und heute, Mittwoch, von Stadtrat Schieder präsentiert wurde. Fußball, und das ging aus dieser bedeutungsvollen Untersuchung hervor, ist nach wie vor jene Sportart, die das größte Interesse beim Wiener Fußballpublikum findet.#

44 Prozent der Befragten besuchen zumindest gelegentlich Fußballspiele, 43 Prozent besuchen überhaupt keine Sportveranstaltungen. Motorsportveranstaltungen besuchen zwölf Prozent, Eishockeyspiele neun Prozent und Tennis-Wettkämpfe acht Prozent. Bei Fernseh- und Rundfunkübertragungen ist das Interesse mit 71 Prozent für den Fußball besonders groß, der Skisport folgt hier mit 59 Prozent.

Als schwerwiegend und bedenklich ist das Ergebnis zu bezeichnen, daß rund 60 Prozent der Anhänger ihren Klub im letzten Jahr nicht gesehen haben, knapp ein Fünftel der befragten Wiener war im letzten Jahr auf dem Fußballplatz, davon die Mehrzahl im Schnitt von zwei- bis viermal. (Forts.) hof/gg

NNNN

Präsentation der Untersuchung "Fußball in Wien" (2)

Utl.: Mehr Besucher durch verbilligte Abonnements

=++++

14 Wien, 28.1. (RK-SPORT) Zur Frage der Attraktivität wurden den Interviewten eine Reihe von Vorschlägen vorgelegt. Das Resultat: Mangelndes Interesse am Fußball kann auch durch zusätzliche Angebote nicht kompensiert werden. Einzig die Schaffung eines alkoholfreien Sektors und von verbilligten Abonnements üben noch eine stärkere Attraktion aus. Der Vorschlag, Wetten auf den Fußballplätzen einzuführen, wird nicht positiv beurteilt, 34 Prozent aller Wiener (25 Prozent der Besucher von Fußballplätzen) lehnen dies sogar kategorisch ab.

In seinem Pressegespräch erklärte Sportstadtrat Peter Schieder, daß die Ergebnisse zeigen, wie richtig jene Überlegung gewesen sei, den Alkoholismus auf den Sportstätten einzuschränken und den Verkauf von Wein und Spirituosen gänzlich zu verbieten. Schieder richtete an die betreffenden Vereine das Ersuchen, durch das Auflegen von verbilligten Abonnements und Einführung eines Familiensektors weitere Maßnahmen zu setzen. Ablehnend steht der Sportstadtrat der Einführung von Wetten gegenüber, wobei er betonte: "Der österreichische Fußballbund hat die Einführung dieser Wetten in seinen letzten Beschlüssen aber sowieso abgelehnt." (Forts.) hof/gg

NNNN

Präsentation der Untersuchung "Fußball in Wien" (3)

Utl.: Weitere zehn Millionen für das Horr-Stadion

=++++

15 Wien, 28.1. (RK-SPORT) Im Pressegespräch kam dann Peter Schieder auch auf die Renovierungsarbeiten im Horr-Stadion zu sprechen und erklärte, daß er den Organen der Stadt Wien einen Vorschlag vorlegen werde, der es ermöglichen soll, die Anlage in Favoriten als Heimstätte der Wiener Austria rasch, unbürokratisch, sparsam, aber den Wünschen des Wiener Fußball-Verbandes und der Austria entsprechend fertigzustellen. Die Sportstätte könnte dadurch noch Ende dieses Jahres zur Verfügung stehen.

Schieder legte in diesem Zusammenhang auch genau die Gründe für die Preiserhöhungen vor, die im wesentlichen aus einer Verbesserung der Fluchtwege, einer Notstrombeleuchtung, der Errichtung eines Kanalanschlusses und Kostenerhöhung bestehen. Hiezu sei der Wunsch der Wiener Austria gekommen, gegenüber der bestehenden Tribüne eine neue zu errichten.

"Erfreulich ist", so der Sportstadtrat, "daß von den bereits genehmigten Kosten von 21,7 Millionen S an die zwei Millionen eingespart werden konnten, so daß für die zusätzlichen Behördenauflagen, die Preiserhöhungen und die Tribüne mit einem Zuschuß der Stadt Wien von knapp über zehn Millionen Schilling das Auslangen gefunden werden kann. Diese Mittel werden bis 1983 überwiesen." (Forts.) hof/gg

NNNN

Präsentation der Untersuchung "Fußball in Wien" (4)

Utl.: Grünes Licht für VIP-Klub im Stadion

=++++

16 Wien, 28.1. (RK-SPORT) Im Zuge der umfangreichen Sanierungsarbeiten, die im Wiener Stadion vorgenommen werden, wird auch der österreichische Fußball-Bund seine Idee verwirklichen können, Räumlichkeiten für den VIP-Klub zu schaffen. Nach Gesprächen mit Minister Sekanina und dem ÖFB konnte Stadtrat Peter Schieder nunmehr grünes Licht für den VIP-Klub gegeben werden. Die Stadt Wien hat dafür die Zustimmung gegeben, allerdings hat der ÖFB für die Baukosten allein aufzukommen. Die Stadt Wien hat sich bereiterklärt, die Sitze des 1. Ranges im Sektor B neu zu bestuhlen und zu numerieren sowie von diesen Sitzen getrennte Zu- und Abgänge zu den Klubräumlichkeiten zu errichten.

Die Oberflächensanierung des Sektor B sowie die erforderlichen Umbauten müssen bis zum ersten Länderspiel in diesem Jahr, am 28. Mai gegen Bulgarien, fertiggestellt sein. (Forts. mgl.) hof/gg

NNNN

"Jahrhundertausstellung" wird die WIPA sein (1)

Utl.: Wiener Messe AG führt heuer 22 Veranstaltungen durch

=++++

17 #Wien, 28.1. (RK-WIRTSCHAFT) Nicht weniger als 22 Messeveranstaltungen wird die Wiener Messe-AG im Jahr 1981 durchführen und damit ihre führende Stellung als größter Messeveranstalter Österreichs erneut unter Beweis stellen. In das heurige Messejahr fallen darüber hinaus zwei Jubiläen: Im Herbst sind es 60 Jahre, daß in Wien Messen veranstaltet werden, und 35 Jahre liegt der Wiederbeginn der Wiener Messe nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs zurück. #

Das Messejahr 1981 wurde, wie Generaldirektor Dkfm. Alfred HINTSCHIG ausführte, von der "atb" - austrian travel business - eingeleitet, die vom 27. bis 30. Jänner im Messepalast stattfindet. Darauf folgt vom 12. bis 15. Februar im Ausstellungszentrum Süd des Messegeländes im Prater die "AUSTRO-CARAVAN", eine zweimal jährlich stattfindende Großausstellung für Wohnwagen, Mobilheime und Reisemobile; die Herbstveranstaltung findet vom 5. bis 8. November statt. Im Messepalast folgt am 14. Februar die beliebte Ferienmesse "o.f.m.v. international"; diese österreichische Ferienmesse mit internationaler Beteiligung dauert bis 22. Februar.

Die flächenmäßig größte Messe des ersten Halbjahres ist natürlich die Wiener Frühjahrsmesse vom 11. bis 15. März, die mit der "möbel 81" vom 7. bis 11. März einen interessanten Vorlauf hat. Die weiteren Veranstaltungen im ersten Halbjahr sind die Fachmessen "lederwaren exquisit" vom 12. bis 15. März, die 44. "ösum" - die österreichische Schuhmusterschau vom 13. bis 15. März, die "Modewoche" sowie die neue Kreation der Wiener Messe AG "FLAPAC 81" - Internationale Fachmesse für Fördern - Lagern - Packen vom 1. bis 4. April. (Forts.) we/bs

"Jahrhundertausstellung" wird die WIPA sein (2)

Utl.: Wiener Messe AG führt heuer 22 Veranstaltungen durch

=++++

18 Wien, 28.1. (RK-WIRTSCHAFT) Die 16. "pbs" - eine Fachmesse für Papier-, Büro- und Schreibwaren - vom 23. bis 26. April wird heuer erstmals im Ausstellungszentrum West des Messegeländes abgehalten. Die "spiel 81", die bewährte Spielwarenfachmesse, findet vom 7. bis 10. Mai im Messepalast statt.

Die internationale, im Spitzenfeld rangierende Fachmesse für Büroorganisation "ifabo 81" wird vom 13. bis 16. Mai im Ausstellungszentrum Süd des Messegeländes durchgeführt.

Als eine Großveranstaltung besonderer Art, gewissermaßen als eine "Jahrhundertausstellung", kann die für 22. bis 31. Mai angesetzte Weltbriefmarkenausstellung "WIPA" im gesamten Messepalast gelten.

Das zweite Halbjahr beginnt mit der "Juwelia", einer Fachmesse für Uhren, Schmuck und Juwelen vom 3. bis 6. September im Messepalast. Mehrere fachliche Schwerpunkte wird die Wiener Herbstmesse vom 12. bis 20. September aufweisen. Die "lederwaren exquisit" vom 17. bis 20. September findet gleichzeitig mit der 45. "ösmu" vom 19. bis 20. September im Messepalast statt.

Auf die "Modewoche" folgt die im Zwei-Jahre-Rhythmus abgehaltene "ie 81", eine Fachmesse für industrielle Elektronik und Elektrotechnik, vom 14. bis 17. Oktober im Ausstellungszentrum Süd des Messegeländes. Schauplatz der internationalen Modellbauausstellung "ima" vom 23. bis 26. Oktober wird der Messepalast sein. Das Ausstellungsjahr endet mit der 6. "austro boot" vom 19. bis 22. November im Ausstellungszentrum Süd des Messegeländes. (Schluß) we/sr